

Bundes- und Landesförderungen für den Ausbau der Breitband-Infrastruktur:

Ultraschnelle Datenleitungen

Zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts strebt das Land OÖ einen flächendeckenden Breitbandausbau mit ultraschnellem Glasfaser-Internet an. Vor allem für kleine(re) Gemeinden im unterversorgten ländlichen Raum sollen Anschlüsse ans moderne Datenzeitalter dank Förderprogrammen leistbar werden.

„Wir wollen, dass sich Betriebe im ländlichen Raum niederlassen – die Verfügbarkeit von ultraschnellen Datenleitungen ist dafür eine Grundvoraussetzung“, so Landeshauptmann Josef Pühringer.

Wirtschafts-Landesrat Michael Strugl kommt für seine Breitband-Initiative das Leerrohrförderpro-

gramm des Bundes, das für Oberösterreich in zwei Tranchen 14,31 Millionen

VON MAX STÖGER

Euro vorsieht, sehr gelegen. 3,88 Millionen € vom „Kuchen“ soll das Innviertel bekommen, 3,5 Millionen € das Traunviertel, 3,29 Millionen Euro das

Ultraschnelle, flächendeckende Datenversorgung ist ein sehr wichtiger Wettbewerbsfaktor.

FH-Prof. Dipl. Ing. Robert Kolmhofer

Leerrohrleitungen für die Breitband-Glasfaser-Internet-Anschlüsse mitverlegt werden. Die Förderquote beträgt maximal 50 % der Kosten, wobei die Förderrichtlinien 100.000 € Mindestgröße vorschreiben.

Weil deshalb viele Gemeinden mit Kleinprojekten nicht einreichen können, springt das Land OÖ mit einer Zusatzförderung in Höhe von 20 Prozent ein. 2,5 Millionen € sind bis 2016 dafür vorgesehen.

Mühlviertel – nur 1,45 Millionen Euro hingegen die gut versorgte Zentralraumregion Linz-Wels.

Vorgesehen ist, dass im Zuge der Erneuerung von Energie-, Wasser- oder Fernwärmeleitungen auch

Wirtschaft in Oberösterreich

Genuss-Landesrat Max Hiegelsberger:

„Die Wurst darf uns nicht wurscht sein“

„Was in die Wurst kommt, darf uns nicht wurscht sein...“ In das von Agrar- und Genuss-Landesrat Max Hiegelsberger gesungene Loblied auf die Qualität der oberösterreichischen Würste stimmte auch AK-Konsumentenschützer Georg Rathwallner ein.

„Bei unserer Wurst weiß man, was drinnen ist – für Qualität des Fleisches und die regionale Herkunft garantiert das AMA-Gütesiegel“, wirbt Hiegelsberger. „Weder Mehl, Stärke noch andere technologische Stoffe dürfen enthalten sein“, betont AMA-Marketing-Chef Michael Blass.

Auch für AK-Konsumentenschutz-Leiter Georg Rathwallner gehört die Wurst zu gesunder Ernährung. Auch bei vegetarischen und veganen Wurst-Ersatzprodukten sollte der Konsument wissen, was enthalten ist: „Bei Tests fanden wir Palmfett und Aromastoffe – gesunde Ernährung sieht anders aus!“

„Ob Fleischesser, Vegetarier oder Veganer – das ist jedem überlassen. Au-

ßer Frage steht die heimische Qualität der Lebensmittel“, so Hiegelsberger.



Foto: E. Grinberger

Ein Credo auf die Wurst: Michael Blass, Landesrat Max Hiegelsberger, Konsumentenschützer Georg Rathwallner (v. l.).

Nach Umsatzrückgang durch Lieferstopp:

Landtechnik-Firma BISO mit 55,6 Millionen € insolvent!

Großinsolvenz im Innviertel – mit 55,6 Millionen Euro Pässiva sogar noch größer als die Ringpleite mit 40,7 Millionen Euro, wie der KSV1870 vorrechnet: Die Landtechnik-Firma BISO Schratzenecker in Ort im Innkreis musste aufgrund von Umsatzrückgängen durch strittige Lieferstopps eines Landmaschinenherstellers den

Antrag auf Eröffnung eines Sanierungsverfahrens stellen, wie auch Creditreform meldet.

Grundsätzlich sei das Unternehmen vor dem Streit erfolgreich geführt worden, sagen die Kredit-schützer. BISO will sich wieder auf Eigenprodukte konzentrieren; in Österreich sind 84 Dienstnehmer und rund 290 Gläubiger betroffen

Business aktuell

► Gesunde Projekte

Oberösterreich will 2020 eine führende Region im Bereich „Individualisierte Medizin“ sein, so das Ziel von Forschungs-Landesrätin Doris Hummer (VP). Auf dem Weg dorthin werden nun acht Forschungsprojekte mit insgesamt 1,5 Millionen Euro gefördert, aus denen besonders auf ältere Menschen ausgerichtete Produkte, Geräte, Systeme und Dienstleistungen hervorgehen sollen.